Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg

Bibliographische Daten

Titel:	Der Raupen wunderbare Verwandelung/ und sonderbare Blumen-nahrung (Band 1)
Ersteller:	Maria Sibylla Merian
Signatur:	Med. 4. 332(1)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0 uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

V.

Blauer/ Orientalischer Hyacinth. Hyacinthus Orientalis, cæruleus.

Diese am End schwartze / kriechende Raupe / welche oben auf schwartze und lange / unten her aber / wie auch am Kopf / gelbe Haare hat / sieht eben aus / als wann sie mit Perlen versetzt worden wäre. Aus jedem Perlein gehen viel Haare / so daß die Raupe über und über mit Haaren bedeckt ist. Sie hat vorn am Kopf / auf jeder Seiten / drey Füßlein / und in der Mitten des Leibs / auf jeder Seiten / vier / und zu Ende am hintersten Leibe / wieder auf jeder Seiten / einen. Zum Essen sind sie begierig / wie sie dann allerley Blumen und Kräuter genieſſen / als Gras / todte Nessel / Brennessel / und dergleichen; item Hyacinthen-blumen / deren ein Stengel hieneben abgebildet ist. Sie haben auch einen sehr schnellen Lauff / die Gärtners-leute heissen sie die Beermutter / als ob sie vielleicht sagen wolten / Perlenmutter / dieweil sie mit so vielen Perlein geziert zu seyn / scheinen. So man sie anrührt / so rollen sie sich ineinander / wie eine Kugel / und bleiben also ligend / bis sie nichts mehr fühlen: Alsdann strecken sie sich allgemach wieder aus / und kriechen fort. Von solcher Art hab ich kleine Raupen gehabt / welche sich im April an eine Wand oder Holtz gesetzt / und gantz hart worden; dergleichen kriechendes Räuplein